

Germanische Männerkleidung - Tunika

Aus römischen Schrift- und Bildquellen ist bekannt, dass germanische Männer als Oberkleidung eine Art Kittel bzw. Tunika trugen, zuweilen aber auch mit freiem Oberkörper herumliefen. Besonders anschaulich sind die auf der Marc-Aurel-Säule abgebildeten Markomannen.

Allgemeine Infos:

Die Länge der Tuniken variierte. Der Saum ging bei einnigen über die Knie, bei anderen endete er mittig am Oberschenkel. Neben langärmeligen Tuniken sind auch ärmellose Varianten bekannt.

Geren waren unbekannt, stattdessen waren die Tuniken unten an der Seite geschlitzt. Der Halsauschnitt war meistens rund. Einige Tuniken waren sehr weit geschnitten, andere eher eng. Von einer Drapierung mit einem Gürtel ist auszugehen. Die Kittel waren nur aus sehr wenigen rechteckigen Stoffstücken zusammengesetzt und hatten daher nur sehr wenige Nähten. Durch das Umklappen von Stoffstücken konnten auch Nähte eingespart werden.

Als Material kam neben gewebter Schafwolle wahrscheinlich auch Leinen häufig zum Einsatz.

Aus der Eisenzeit bis in die Römische Kaiserzeit sind einige Tuniken erhalten geblieben. Die genauen Datierungen der Funde sind in der Fachliteratur mitunter sehr umstritten.

Es folgt eine kurze Beschreibung aller mir bekannten archäologischen Funde. Diese Fundübersicht soll dem Larper als Inspirationsquelle dienen. Natürlich darf ein Larper hier frei interpretieren, die überlieferten Schnitte variieren und seine germanische Tunika auch aus einer anderen Stoffart schneiden.

Fundübersicht:

Fundort: Moor von [Thorsberg](#), Schleswig-Holstein:

Schnitt: eher kurze Tunika, seitlich geschlitzt, mit angenähten langen Ärmeln, an den Seiten verschnürt oder mit Fransen verziert

Material: Schafwolle

Webart: Rautenkörper mit aufgenähter Brettchenborte als Ärmelabschluss

Farbgebung: rot (Krapp) mit lila Borte (lila erzeugt durch Waid und Krapp)

Fundort: Marx-Etzel bzw. Hilgenmoor, Ostfriesland

Schnitt: seitlich geschlitzt, ärmellos, an der Seite umgeklappt daher aus einem Stück geschneidert

Material: Schafwolle

Webart: Ripskörper

Fundort: Reepsholt, Ostfriesland

Schnitt: sehr weite, seitlich geschlitzte Tunika mit angewebten langen Ärmeln, im Schulter und Armbereich bereich umgeklappt und daher aus nur einem Stück Wolle geschneidert, der Halsausschnitt ist mit Brettchenborte verziert

Material: Schafwolle

Webart: Gleichkratkörper mit aufgenähter Brettchenborte

Fundort: [Obenaltendorf](#), Landkreis Cuxhaven Niedersachsen

Schnitt: seitlich geschlitzt, ärmellos

Material: Schafwolle

Webart: Leinwandbindung

Farbgebung: helle Naturwolle mit eingewebten Querstreifen aus dunkler Naturwolle

Fundort: Lendbreen-Gletscher Hammarlund, Norwegen

Schnitt: seitlich geschlitzt, angenähte lange Ärmel

Material: Schafwolle

Webart: Diamantkörper

Fundort: Mogelmoose, Dänemark

Schnitt: seitlich geschlitzt, kurzärmelig

Material: feines Kalbsleder